

# Saniert und aufgestockt

Drittes Schülerwohnheim der Euraka ist umgebaut / Berufsschüler und Studenten sollen sich wohlfühlen

Von Karl-Heinz Fischer

**Baden-Baden – „Die GSE hat mal wieder den Beweis erbracht, dass sie tolle Sachen machen kann.“ Bürgermeister Alexander Uhlig ist von der Sanierung und Aufstockung des dritten von insgesamt drei Wohnheimen der Euraka in der Ortenaustraße begeistert, vor allem auch deshalb, weil sich das Haus trotz Aufstockung bruchlos in die Umgebung einpasst und aussieht. „als ob es so schon immer da-gestanden hätte“.**

GSE-Chef Alexander Wieland ist nicht minder stolz auf den gelungenen Umbau: „Auch ohne Gestaltungsbeirat haben wir ein schönes Gebäude hinbekommen.“

Genutzt werden die drei Wohnheime vor allem von den Berufsschülern der Euraka, die in regelmäßigen Abständen immer wieder aus ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus zum Blockunterricht kommen, während Studenten der Hochschule die Wohnheime nur vereinzelt nutzen, erklärt Euraka-Geschäftsführer Sven Pries. Die drei Häuser gehören der GSE, die sie an die Euraka vermietet.

Die einst von den französischen Streitkräften genutzten



**Offizielle Übergabe: Das zusätzliche Obergeschoss des Gebäudes in der Ortenaustraße 10/12 soll in der kommenden Woche bezogen werden.**

Foto: Karl-Heinz Fischer

Gebäude waren in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedürftig. Außerdem wurde zusätzlicher Wohnraum für Berufsschüler benötigt. Deshalb hat die GSE nach der Sanierung der ersten beiden Wohnheime in den Jahren 2017 und 2019 die Sanierung des letzten Gebäudes in der Ortenaustraße 10/12 mit einer

Aufstockung, komplett in Holzbauweise, verbunden. Das zusätzliche Obergeschoss bietet in vier Wohnungen Platz für 14 Schüler. Sie sollen in der kommenden Woche bezogen werden. Alle Wohnungen des Gebäudes sind nach Auskunft von GSE-Chef Alexander Wieland so ausgelegt, dass sie sofort auch für den allgemeinen

Wohnungsmarkt zur Verfügung stehen können, falls sich der Bedarf der Euraka an Wohnheimplätzen verringern sollte.

Auch die Bewohner der sanierten unteren Stockwerke können sich über gestiegene Wohnqualität freuen, die sich nicht zuletzt an den neuen Balkonen zeigt. Natürlich wurde

das Haus auch energetisch auf den neuesten Stand gebracht, hieß es bei der offiziellen Übergabe am Mittwoch. Die alte Gasheizung wurde durch eine Holzpellet-Heizung ersetzt, die Wände wurden gedämmt, neue Fenster eingebaut. Das Flachdach auf dem neuen Obergeschoss wurde extensiv begrünt und mit einer PV-Anlage versehen. Der Entwurf der rund 2,2 Millionen Euro teuren Sanierung wurde von der GSE durch Architekt Wolfgang Schoch erstellt, die Werkplanung und Bauleitung hatte das Architekturbüro Wurz und Partner übernommen.

Bei der offiziellen Übergabe betonte Oberbürgermeisterin Margret Mergen die Bedeutung der Wohnheime für die Euraka und den Hochschulstandort Baden-Baden. Sie freute sich auch darüber, dass neuer Wohnraum geschaffen wurde, ohne zusätzlichen Flächenverbrauch. „Wenn man in die Höhe gehen kann, dann sollte man das tun“, meinte sie.

Auch Bürgermeister Roland Kaiser begrüßte die Sanierung und Aufstockung des Wohnraums als Stärkung der Euraka. „Wir machen jetzt wieder Werbung für unseren Hochschulstandort und da sind gute Unterkünfte ein wichtiger Faktor“, sagte er.